

Sonder-Ausgabe.

# Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge  
mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Verantwortlich: Durch unsern  
Verlag für das Erzgebirge  
abgegeben. Bei der Druckerei  
ist die Abgabe für den Vertrieb  
des Anzeigers für das Erzgebirge  
mit der wöchentlichen Unterhaltungs-  
beilage: Auer Sonntagsblatt.  
Sprechstunden der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagesblatt Erzgebirge. Fernsprecher 65.  
Für unverlangt eingesandene Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Sprechstunden der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagesblatt Erzgebirge. Fernsprecher 65.  
Für unverlangt eingesandene Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Verantwortlich: Durch unsern  
Verlag für das Erzgebirge  
abgegeben. Bei der Druckerei  
ist die Abgabe für den Vertrieb  
des Anzeigers für das Erzgebirge  
mit der wöchentlichen Unterhaltungs-  
beilage: Auer Sonntagsblatt.  
Sprechstunden der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tagesblatt Erzgebirge. Fernsprecher 65.  
Für unverlangt eingesandene Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Sonntag, den 2. Juli 1916, nachm. 6 Uhr.

## Die große Offensive im Westen.

Großes Hauptquartier, am 2. Juli vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In einer Breite von etwa 40 km begann gestern der seit vielen Monaten mit unbeschränkten Mitteln vorbereitete große englisch-französische Massenangriff. Nach ztägiger stärkster Artillerie und Gasvorwirkung auf beiden Ufern der Somme, sowie des Anre-Baches von Gammecourt bis in Gegend von La Boisselle errang der Feind keine nennenswerten Vorteile, erlitt aber sehr schwere Verluste.

Dagegen gelang es ihm, in die vordersten Linien der beiden an der Somme stehenden Divisions-Abschnitte an einzelnen Stellen einzudringen, sodaß vorgezogen wurde, diese Divisionen aus den völlig zerschossenen vordersten Gräben in die zwischen der ersten und der zweiten Stellung stehenden Riegelstellung zurückzunehmen. Das in den vordersten Linien eingebaute übrigens unbrauchbar gemachte Material ging hierbei, wie stets in solchem Fall, verloren.

In Verbindung mit diesen großen Kampfhandlungen standen vielfache Artillerie-Feuerüberfälle, sowie mehrfache kleinere Angriffs-Unternehmungen auf den anschließenden Fronten und auch westlich und südöstlich von Tahure. Sie scheiterten überall.

Links der Maas wurden an der Höhe 304 französische Grabenstücke genommen und ein französischer Handgranatenangriff abgeschlagen. Westlich der Maas hat der Gegner unter erneuten starken Kräfteinsatz gestern mehrmals und auch heute in der Frühe die deutschen Linien auf der Höhe Kalte Erde besonders beim Panzerwerk Thiaumont angegriffen und mußte im Sperrfeuer unter großen Verlusten wieder umkehren.

Der gegnerische Flugdienst entwickelte große Tätigkeit. Unsere Geschwader stellten den Feind an verschiedenen Stellen zum Kampf und haben ihm schwere Verluste beigebracht. Es sind vorwiegend in Gegend der angegriffenen Front und im Maasgebiet 15 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon acht englische, drei französische in unseren Linien. Oberleutnant Freiherr von Althaus hat seinen siebenten Gegner außer Gefecht gesetzt. Wir haben kein Flugzeug verloren, wenn auch einzelne Führer oder Beobachter verwundet worden sind.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Linsingen.

Der Angriff schritt vorwärts. Die Gefangenenzahl ist um 7 Offiziere 1410 Mann gestiegen. An verschiedenen Stellen wurde der feindliche Gegenangriff glatt zurückgewiesen.

Heeresgruppe des Generals Grafen von Bothmer.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die kürzlich von den Russen besetzte Höhe von Worobyowka (nordwestlich von Tarnopol) gestürmt und dem Gegner an Gefangenen 7 Offiziere 822 Mann, an Beute 7 Maschinengewehre 2 Minenwerfer abgenommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.